Bioland

Kofinanziert von der Europäischen Union

ENJOY IT'S FROM EUROPE

Pressemitteilung

Grenzenlos Bio Vielfalt für Europa

Ingolstadt, 12.10.2026

Bio-Mobil eröffnet auf dem Paradeplatz: Ingolstadt entdeckt die Vielfalt der Bio-Landwirtschaft

Bioland Bayern und regionale Bio-Akteure geben den Auftakt für zehn Tage rund um ökologische Landwirtschaft, Biodiversität und Bio-Lebensmittel; ©Celina Kerey, Bioland Bayern e.V.

Ingolstadt, 9. Oktober 2026. Vom 7. bis 17. Oktober macht das Bio-Mobil auf dem Paradeplatz in Ingolstadt Station. Unter dem Motto **„Grenzenlos Bio | Vielfalt für Europa“** lädt es dazu ein, ökologische Landwirtschaft, Biodiversität und regionale Bio-Lebensmittel kennenzulernen. Bei der offiziellen Eröffnung am vergangenen Freitag diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Landwirtschaft, Politik und Regionalentwicklung über den Wert ökologischer Landwirtschaft und ihre Bedeutung für die Region.

Zu den Gästen zählten u.a. **Oliver Alletsee**, Landesvorsitzender von Bioland Bayern, **Petra Simon**, Projektmanagerin der Ökomodellregion Stadt.Land.Ingolstadt und **Stefanie Riegg** vom Gradhof in Kösching. **Heiko Niehaus**, Projektleiter des Bio-Mobils, führte durch die Veranstaltung.

Bio erlebbar machen

Oliver Alletsee betonte bei der Eröffnungsveranstaltung, wie wichtig es sei, die Leistungen des Ökolandbaus anschaulich zu vermitteln und den Menschen einen direkten Zugang zu Bio zu ermöglichen. „Ob Menschen bereit sind, für Bio mehr Geld auszugeben, hängt auch davon ab, ob sie

wissen, was dahintersteckt. Deshalb brauchen wir den direkten Dialog. Wir müssen zeigen, welchen Mehrwert Bio bietet, und die Menschen hinter den Produkten sichtbar machen: unsere Bäuerinnen und Bauern. Und natürlich muss Bio auch schmecken. Eine ansprechende Präsentation und hochwertige Produkte machen Bio zum Genuss."

Auch die Bildungsarbeit spielt eine wichtige Rolle. **Stefanie Riegg** vom Gradhof in Kösching freut sich besonders auf die Besuche von Schulklassen und die Möglichkeit, jungen Menschen ökologische Zusammenhänge näherzubringen: „Wir freuen uns sehr auf die Schulklassen ab Oktober und darauf, das Wissen über die Vielfalt im Boden an junge Menschen weiterzugeben. Es braucht praxisnahes Erleben."

Auch **Heiko Niehaus** unterstrich die Bedeutung frühzeitiger Beteiligung: „Kinder und Jugendliche sollten möglichst früh erfahren, welche Möglichkeiten sie haben, ihre Umwelt mitzugestalten und sich aktiv einzubringen."

Regionale Bio-Lebensmittel stärken die Region

Eine wachsende Nachfrage nach regionalen Bio-Produkten eröffnet auch für Ingolstadt und das Umland neue Perspektiven. **Petra Simon** von der Ökomodellregion Stadt.Land.Ingolstadt sieht darin einen wichtigen Ansatz, um bestehende Bio-Betriebe zu stärken und weiteren Höfen den Schritt in die ökologische Landwirtschaft zu erleichtern. „Eine größere Nachfrage nach Bio-Produkten gibt Bio-Betrieben und Hofnachfolgern Planungssicherheit für die Zukunft. Landwirtinnen und Landwirte, die über eine Umstellung auf Ökolandbau nachdenken, sind eher bereit, diesen Schritt zu wagen, wenn der Absatz langfristig gesichert ist. So können wir die regionale Erzeugung stärken und mehr hochwertige Bio-Lebensmittel aus der unmittelbaren Umgebung auf den Teller bringen."

Zugleich profitiere die gesamte Region von den Leistungen des Ökolandbaus. Dazu zählen der Schutz des Wassers, die Förderung der Artenvielfalt und der Hochwasserschutz. Erfolgreiche Bio-Betriebe schaffen außerdem Arbeitsplätze – nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch in Verarbeitung, Vermarktung und Vertrieb. Auch die Gastronomie kann Impulse setzen: Eine stärkere Verwendung regionaler Bio-Lebensmittel macht die kulinarische Vielfalt der Region sichtbar und kann ihre Attraktivität für Touristinnen und Touristen erhöhen.

Bei Cidre und Apfelsaft vom **Bio-Streuobst Hof Naßl** aus dem Wittelsbacher Land tauschten sich die Gäste über die Bedeutung regionaler Bio-Erzeugung und die Zukunft ökologischer Landwirtschaft aus.

Mitmachen, probieren und Neues entdecken

Den Bucherinnen und Besuchern wurde außerdem ein buntes Rahmenprogramm geboten: Die **Umweltstation Ingolstadt** lud mit einem Samenquiz zum Entdecken ein. Am Stand der **Stabsstelle Klima, Biodiversität und Donau der Stadt Ingolstadt** konnten Besucherinnen und Besucher die globalen Nachhaltigkeitsziele bei einer Runde Cornhole spielerisch kennenlernen.

Das Bio-Mobil bleibt **noch bis zum 17. Oktober** auf dem Paradeplatz. Alle Interessierten sind eingeladen, vorbeizuschauen, Fragen zu stellen und die Vielfalt ökologischer Landwirtschaft und regionaler Bio-Lebensmittel zu entdecken.

Ein besonderes Highlight steht am **Samstag, den 17. Oktober** auf dem Programm: Um 12:00 Uhr findet eine **Kochshow mit Andrea Beck vom Gasthaus Beckerwirt** statt. Sie zaubert ein leckeres Einkorn-Risotto mit regionalem Bio-Gemüse. Natürlich darf am Ende auch probiert werden.

Direkt zum Eventkalender mit vielen weiteren Aktionen & Gästen aus der Region: Veranstaltungen - Grenzenlos Regional - Bio in Europa.

Alle Infos zum EU-Projekt „Grenzenlos Bio | Vielfalt für Europa“, den Aktionen und weiteren Stationen des Bio-Mobils finden sich, regelmäßig aktualisiert, unter www.regionalbio.eu oder auf den Social-Media-Kanälen mit dem Namen „regionalbio“: Instagram, TikTok und YouTube.

Zum Projekt „Grenzenlos Bio | Vielfalt für Europa“

Das Bio-Mobil ist Teil des Projekts „Grenzenlos Bio | Vielfalt für Europa“ www.regionalbio.eu / euprojekt@bioland.de, ein gemeinsames EU-gefördertes Projekt des Bioland e.V. in Deutschland und der Genossenschaft Bioland Südtirol landw. Ges. in Italien. Ziele sind die Steigerung der Bekanntheit von und die Stärkung des Vertrauens in „Bio“. Das Projekt möchte die Menschen in ihrem Alltag abholen und die Vorteile eines ökologischen Lebensstils für Mensch, Umwelt, Tier und Klima vermitteln. Mit seinem Informations- und Mitmachangebot tourt das Bio-Mobil durch 18 deutsche Städte und bringt Bio-Landwirtschaft direkt zu den Menschen.

Bildnachweis:
Das Bio-Mobil auf dem Paradeplatz in Ingolstadt ©Celina Kerey, Bioland Bayern e.V.

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für die Forschung (REA) wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.

Bioland e.V.
Landesverband Bayern
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sigi Hagl
T. +49 821 34680 156
sigi.hagl@bioland.de

Auf dem Kreuz 58
86152 Augsburg
www.bioland.de

Grenzenlos Bio | Vielfalt für Europa
regionalbio.eu
euprojekt@bioland.de